

Wer ist der BMC Regional NRW?

Der **Bundesverband Managed Care e. V. Regional NRW (BMC Regional NRW)** bietet seit 2009 den Partnern des regionalen Gesundheitswesens eine Plattform zum gegenseitigen Austausch und zur Förderung der Kooperationskultur untereinander. Dabei verfolgt er das Ziel, gemeinsam mit den Akteuren auf dem regionalen Gesundheitsmarkt Impulse für zukunftsfähige und innovationsfähige Versorgungskonzepte in der Region NRW zu geben.

Seit Ende 2011 trägt der BMC Regional NRW die Rechtsform eines eingetragenen Zweigvereins des Bundesverbandes Managed Care e. V. (Berlin) und hat seinen Sitz in Münster.

Die Mitglieder des BMC Regional NRW repräsentieren nahezu die gesamte Bandbreite aller Akteure des Gesundheitswesens: Krankenhäuser, Heilberufe, Apotheken, Arzneimittel- und Medizintechnikindustrie, Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen, Krankenkassen, ärztliche Körperschaften, IT-Anbietern, Banken und andere Institutionen.

Was macht das ZIG?

Bereits im Jahr 1999 wurde mit dem **ZIG**, dem **Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft**, ein regionales Netzwerk von Unternehmen, Verbänden und Hochschulen zur Förderung der Region und ihrer gesundheitswirtschaftlichen Potenziale gegründet. Die Mitgliedsunternehmen fördern den Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis mit innovativen Initiativen und Projekten. Die „Partnerschaften für die Gesundheitswirtschaft“ stehen für ein erfolgreiches Modell der regionalen Clusterentwicklung. Das ZIG arbeitet als Entwicklungswerkstatt für seine Mitgliedsunternehmen und bietet eine Plattform für Produkte, Dienstleistungen und neue Ideen im Gesundheitswesen. Das Leistungsspektrum umfasst Netzwerkmanagement, Projektentwicklung, Analyse und Moderation.

Mit freundlicher Unterstützung von

Anmeldung

Ja, ich melde mich an* zur Teilnahme am Praktikerseminar »Neue Optionen in der regionalen Gesundheitsversorgung NRW – Wer koordiniert und finanziert?« am 24.09.2014.

Teilnahmegebühren

Mitglieder von ZIG, BMC, BMC Regional NRW	€ 100,-
Nichtmitglieder	€ 200,-
(alle Preise zzgl. 19% MwSt.)	

Anmeldungen sind per **E-Mail an wigge@bmcev.de** oder per **Fax an 0251 53595-99** möglich.

Name, Vorname

Firma/Institution

Straße

PLZ | Ort

Telefon | Telefax

E-Mail

Datum | Unterschrift

* Ihre Anmeldung muss bis zum **19.09.2014** erfolgen. Die Veranstaltung ist gebührenpflichtig. Nach Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung über die Teilnahmegebühr. In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Seminarunterlagen, Pausenerfrischungen und Tagungsgetränke enthalten. Eine kostenfreie Stornierung ist nur bis zum Anmeldeschluss möglich, danach werden 50 Prozent der Teilnahmegebühr erhoben. Die Übertragung der Anmeldung auf einen Ersatzteilnehmer ist kostenfrei möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Bundesverband Managed Care e. V. Regional NRW

Stefanie Broß
c/o RAe Wigge
Scharnhorststr. 40
48151 Münster

T 0251 53595 -0
F 0251 53595 -99

wigge@bmcev.de
www.bmcev.de

Neue Optionen in der regionalen Gesundheitsversorgung NRW

Wer koordiniert und finanziert?

Stadthalle Bielefeld
Willy-Brandt-Platz 1
33602 Bielefeld

Bielefeld
24.09.2014

Praktikerseminar



BMC  **NRW**

• **Regional**



Zentrum für Innovation in
der Gesundheitswirtschaft
Ostwestfalen-Lippe

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen kommt in seinem aktuellen Gutachten 2014 „Bedarfsgerechte Versorgung – Perspektiven für ländliche Regionen und ausgewählte Leistungsbereiche“ zu dem Ergebnis, dass zwar die Versorgungskapazitäten insgesamt im internationalen Vergleich auf sehr hohem Niveau vorhanden sind, jedoch innerhalb des Bundesgebietes zunehmende Schieflagen zwischen Ballungsgebieten und der Fläche drohen. Die bisher getroffenen gesetzlichen Maßnahmen waren nicht in der Lage, die kontinuierliche Verschärfung der in einigen Regionen drohenden Unterversorgung zu verhindern. Die Akteure in Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik sowie in der Selbstverwaltung sind daher aufgerufen, nach Lösungen für eine nachhaltige Versorgung in der Fläche zu suchen.

Der BMC Regional NRW und das ZIG stellen auf dieser Veranstaltung die Frage, welche Konzepte benötigt werden, um diesen Herausforderungen in der zukünftigen medizinischen Versorgung gewachsen zu sein.

Immer mehr ältere und chronisch kranke Patientinnen und Patienten müssen versorgt werden. Dem gegenüber steht ein Fachkräftemangel, der uns außerdem zwingt, zu fragen, wer denn die Patienten zukünftig noch versorgen soll. Gibt es sinnvolle technologische Unterstützung? Und wenn ja, wer zahlt dafür?

Blicken Sie mit uns gemeinsam nach NRW und informieren Sie sich über regionale Konzepte und deren Umsetzung – ein echtes Praktikerseminar.

Außerdem erwartet Sie natürlich wieder eine gute Chance auf Networking mit den Mitgliedern des BMC Regional NRW und mit den Mitgliedern des ZIG.

Tagungsleitung

Prof. Dr. Peter Wigge
Vorstandsvorsitzender
BMC Regional e. V. NRW und
Fachanwalt für Medizinrecht,
Münster

Uwe Borchers
Geschäftsführer ZIG –
Zentrum für Innovation in der
Gesundheitswirtschaft OWL,
Bielefeld

Programm

Mittwoch, 24. September 2014

PLANUNGSSTAND

14:00 – 14:15

Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema

Prof. Dr. Peter Wigge
Uwe Borchers

17:00 – 18:00

Unter der Lupe: Arbeitsteilung – Delegationskonzepte

Moderation: Prof. Dr. Peter Wigge

- A.** Überblick: Was wissen wir über Delegationskonzepte?

Univ.-Prof. Dr. med. Stefan Wilm, Direktor des Instituts für Allgemeinmedizin, Heinrich Heine Universität, Düsseldorf (angefragt)

- B.** Versorgungsverbund Geriatrie – Ein Vorbild für NRW!

Constanze Liebe, Geschäftsführerin Ärztenet Lippe GmbH

- C.** Konzepte gut und schön – Und was sagen die Patienten dazu?

Matthias Werner, Geschäftsführer der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe NRW e. V., Münster

14:15 – 14:45

Moderation: Uwe Borchers

Welche Potentiale bietet das Gemeinsame Landesgremium nach § 90a SGB V?

Michael Mruck, Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek), Landesvertretung Nordrhein-Westfalen, Referatsleiter Ambulante Versorgung, Düsseldorf

14:45 – 15:15

Welche Aufgaben kommen in der regionalen Gesundheitsversorgung auf die Kommunen zu?

Friedel Heuwinkel, Landrat des Kreises Lippe

15:15 – 15:30

Diskussionsrunde

»Wer kümmert sich vor Ort?«

15:30 – 16:00

Kaffeepause

16:00 – 17:00

Themenblock 2: Welchen Nutzen bietet E-Health für Patienten?

Moderation: Claudia Schrewe

- A.** App, Tablet, Internetmedizin – Was ist praktikabel und finanziert?
- Beatrix Reiss, Prokuristin, Leiterin Vertrieb und Personal, ZTG – Zentrum für Telematik und Telemedizin GmbH, Bochum

- B.** elVi – Was ist eine elektronische Arztvisite?
- Dr. Hans-Jürgen Beckmann, Vorstand der MuM – Medizin und Mehr eG, Bünde

- C.** Modellregion Siegen – Was ist 2014 konkret umsetzbar?
- Thomas Müller, Geschäftsführer der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Dortmund

18:00 – 18:15

Ab 18:15

Abschlussdiskussion

Ausklang der Veranstaltung mit kleinem Imbiss

Teilnehmerkreis

Unternehmen aus der Gesundheitswirtschaft, Krankenhausärzte und -mitarbeiter, niedergelassene Ärzte, ambulant und stationär Pflegende, Vertreter von Krankenkassen, Kassenärztliche Vereinigung und Ärztekammer sowie Interessierten aus Bildung & Wissenschaft

Offenlegung der Unterstützung gem. erweiterter Transparenzvorgabe des FSA-Kodex Fachkreise:

Unternehmen	Unterstützung	Bedingungen der Unterstützung
	900,- €	Logopartnerschaft Programm, Werbestand
	1.200,- €	Logopartnerschaft Programm, Werbestand
	300,- €	Logopartnerschaft Programm
	300,- €	Logopartnerschaft Programm